



RiMaGo-Update (Stand: 22.12.2021)

Aktuelle Informationen für Sparkassen

→ Dieses Update adressiert ausschließlich Sparkassen.

Status ET3-Erfüllungsgrad

Häufig wird die Frage gestellt, ob und inwieweit RiMaGo die Anforderungen aus dem bankfachlichen Eckwertepapier des DSGV „BdZ-Vertiefung effiziente, aufsichtskonforme Org/IT-Steuerungs-Prozesse“ erfüllt. Dieses Eckwertepapier (oft ET3-Dokument genannt) formuliert die funktionalen Anforderungen an eine zentral durch die Finanz Informatik bereitzustellende IT-Unterstützung für alle angeschlossenen Institute.

Wie der nachfolgend abgebildete Auszug aus dem Kriterienkatalog für den Tool-Contest der FI vom Januar 2020 zeigt, wurden die ET3-Anforderungen bereits von der ersten RiMaGo-Version 2020.2 (November 2020) erfüllt.

Themenblock	Anforderungen	Anforderung erfüllt? (0-100%)			Kommentar	November-Release				Kommentar	
		IST	12_20	später		Wurden unsere Angaben in Spalte 1 erfüllt?					
						Desktop	Web	Basic	Complete		
	Definition/Hinterlegung von Reports	100%	100%	100%	IST (SIMON Plus): Standardisierte Reports sind vorkonfiguriert. Darüber hinaus liefert die Auswertungsengine die Möglichkeit, frei definierbare grafische und tabellarische Auswertungen über das gesamte Datenmodell zu erstellen. Zudem lassen sich alle Elemente exportieren und in Office-Dokumenten (Word, PowerPoint, Excel) verwenden.	Ja	Nein	x	x	Reports stehen in der WEB-Variante erst später zur Verfügung, da wir uns entschlossen haben, die Report-Engine unter Web neu zu entwickeln. Bis dahin stehen die Reports in Desktop zur Verfügung.	
	Fachliche Methodenneutralität (z.B. Auslagerungsmanagement (Kühn, DSGVO))	100%	100%	100%	IST (SIMON Plus): SIMON ist grundsätzlich gebaut, um unterschiedliche Methoden zu unterstützen (z.B. könnte das Prozessmanagement auch andere Prozessstandarten abbilden, auch unterschiedliche PEV sind abbildbar). Im Auslagerungsmanagement kann zwischen dem DSGVO-Modell und dem Modell Kühn gewählt werden.	Ja	Ja	x	x	wie im Tool-Contest angegeben	
3.1 ORG/IT-Strategie und -Organisation											
a) IT-Strategie festlegen und operationalisieren											
	Zugriff auf relevante Strategiedokumente	100%	100%	100%	IST (SIMON Plus): Unternehmensziele, Geschäftsbereichsziele und IT-Ziele können abgebildet werden. Relevante Strategiedokumente können hinterlegt werden.	Ja	Nein		x	Web-Variante gemäß APA-Beschluss auf 2. HJ 2021 verschoben	
	Kennzahlenvergleich mit anderen Instituten	100%	100%	100%	IST (SIMON Plus): umgesetzt für Sparkassen, die am Benchmark teilnehmen möchten.	Ja	Nein		x	Web-Variante gemäß APA-Beschluss auf 2. HJ 2021 verschoben	
	Erfassung, Analyse(Soll-Ist-Abgleich) und Reporting der IT-Ziele und IT-Kennzahlen	100%	100%	100%	IST (SIMON Plus) umgesetzt.	Ja	Nein		x	Web-Variante gemäß APA-Beschluss auf 2. HJ 2021 verschoben	
b) Kontrollumfeld festlegen („3 Lines of Defense“)											
	Kontrollen durch die erste und zweite Kontrollinstanz für ORG/IT (1st und 2nd Line of Defense) festlegen und	Ja	Ja	Ja	Hinweis: Diese Anforderung gehört unserer Meinung nach zu 3.3 Prozessmanagement. IST (SIMON Plus): IKS Kontrollen an Prozessen und in der Risikoanalyse (Modell Kühn) sind derzeit umgesetzt.	Ja	Ja	x	x	wie im Tool-Contest angegeben	
3.2 Architekturmanagement und Anwendungsbereitstellung											
a) Architektur planen / Anforderungen managen											
	Darstellung der Ist- und Soll-IT-Architektur (Bebauungspläne)	100%	100%	100%	IST (SIMON Plus): Soll und Ist-Bebauungspläne lassen sich grafisch darstellen. Verschiedene Planszenarien können dargestellt werden. Zusätzlich können strategische Bebauungspläne bewertet und mit den Unternehmenszielen-/IT-Zielen verknüpft werden.	Ja	Nein	x	x	Grafische Bebauungspläne stehen in der Web-Variante erst in der nächsten Version zur Verfügung	
	Software-/Hardwareverzeichnis, Netz- und Rauminfrastruktur mit	100%	100%	100%	IST (SIMON Plus): Ist abgebildet.	Ja	Ja	x	x	wie im Tool-Contest angegeben	
b) Programmiersatzverfahren durchführen											
	Abbildung Freigabe-Workflow inkl. Dokumentation	75%	100%	100%	IST (SIMON Plus): Ist abgebildet, nicht beschrieben. 12_20 (RiMaGo): Dokumente können in P-OSP-Archiv abgelegt werden.	Ja	Ja	x	x	wie im Tool-Contest angegeben	



Die drei gelb hinterlegten Spalten links enthalten den zum Zeitpunkt des FI-Tool-Contests (Januar 2020) dokumentierten Erfüllungsgrad für die im Tool-Contest vorgestellte RiMaGo-Version sowie Folgeversionen.

In der Tabelle weiter rechts stellen die farblich hinterlegten Spalten dar, ob die Umsetzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der ersten Version im November 2020 ausschließlich in RiMaGo Desktop (die auf SIMON Plus basierende Zwischenlösung) erfolgt oder bereits in RiMaGo Web (die Zielarchitektur) vorliegt. Da beide Lösungen auf derselben Datenbasis arbeiten, wird beim Wechsel auf RiMaGo Web keine Datenmigration notwendig.

Die rasche Umsetzung aller ET3-Anforderungen wurde durch die vorübergehend bereitgestellte „Tandem-Lösung“ RiMaGo Desktop / RiMaGo Web möglich. Ab RiMaGo-Version 10.1 (November 2021) werden die ET3-Funktionalitäten bzgl. der Datenpflegefunktionen durch RiMaGo Web abgedeckt. Weitere Details siehe unten Abschnitt „Status Anwendungsentwicklung“.

In der Expertenrunde RiMaGo (die aus Vertretern der Sparkassen, der Regionalverbände, des DSGVO und der FI besteht) haben wir beschlossen, dass unter den bisherigen RiMaGo-Nutzern aus dem Serien-Rollout eine Nutzerumfrage bezüglich des ET3-Erfüllungsgrades durchgeführt wird. In der Expertenrunde wurde Ende des ersten Quartals 2022 als sinnvoller Zeitpunkt für die Umfrage festgelegt.

Status Einsatzbereitschaft von RiMaGo ET3

RiMaGo ET3 steht als Basic- sowie als Complete-Lösung zur Verfügung. Die mit Abstand meisten Sparkassen haben sich für die Complete-Lösung entschieden, da diese die ET3-Anforderungen komplett abdeckt.

RiMaGo ET3 ist rein operativ gesehen „ready to use“: die konkreten Werte-Vorgaben des ET3 (PPS-Prozesse, VVT, SVN-Muster, OE-Struktur aus KURS etc.) wurden mit RiMaGo umgesetzt. Es stehen für alle diese Werte-Vorgaben geeignete Import-Tabellen zur Verfügung, die unverändert oder nach entsprechender Individualisierung in RiMaGo automatisiert eingelesen werden.

Die Praxis zeigt, dass die Sparkassen nicht an allen Stellen darauf vorbereitet sind, stringent mit den Standards gemäß ET3 zu arbeiten. Viele Sparkassen haben z. B. nicht die empfohlene KURS-Struktur abgebildet oder noch nicht alle Standardprozesse der Prozesslandkarte (PLK) eingeführt.

In der Praxis zeigt sich weiterhin, dass über das ET3-Papier hinausgehender Standardisierungsbedarf besteht. Diese zusätzlich benötigten Standards erweitern die von den Verbänden formulierten und bereits umgesetzten (Methoden-)Standards in der Regel um darüber hinaus benötigte (Werte-)Standards. Gemeinsam mit Sparkassen und Verbänden wurde im Rahmen der RiMaGo-Expertenrunde ein Umsetzungs- und Priorisierungsvorschlag (siehe Auszug daraus in der folgenden Abbildung) erstellt, der noch in die jeweils verantwortlichen Gremien einzubringen ist. Für die Umsetzung ist eine Zusammenarbeit aller Beteiligten (SIZ, FI, Verbände, Sparkassen, S-Rating und Weitere) erforderlich.

RiMaGo-Modul	Methodenstandard	Wertestandard
Informationsverbund	Schutzbedarfskette top down (SITB-Vorgabe)	ITM-Radar Muster (SVN)
Prozesse	Inhärente Risikobetrachtung auf Basis des ULF Prozessrisiken/IKS	ER-Empfehlung: Muster-Risikoanalysen
Anwendungen	Best Practice (zukünftig Changemanagement)	Anwendungsbebauungsplan (DSGV)
Infrastruktur	Best Practice	ER-Empfehlung: auf Basis ITSC
Verträge/DLS	MaRisk-konforme Wesentlichkeits- und Risikoanalysen (DSGV)	ER-Empfehlung: Muster-Risikoanalysen, vorbereitete DL-Berichte
IT-Controlling	Best Practice (zukünftig Ablösung FI-Kostenplaner)	Nicht erkennbar
Projekte/Projektportfolio	Auswirkungsanalyse (gem. MaRisk AT 8.2)	ER-Empfehlung: DSGVO-PM-Tool als Standard
Strategie	ITM-Radar-Muster	ITM-Radar-Muster (Kennzahlen)
Partnermanagement (OE, Mitarbeiter)	KURS	KURS (Schnittstelle zu OE, Mitarbeitern), SoD*
Informationssicherheit	SITB-Nachfolger (AddOn zur ET3-Lösung)	SITB-Nachfolger (AddOn zur ET3-Lösung)
Datenschutz	VVT, DSFA, Interessenabwägung (DSGV-Modell)	VVT inkl. Datenkategorien (DSGV-Modell)
Notfall-Management (BCM)	Best Practice (BIA, Notfallszenarien/-pläne, Übungspläne)	BIA, ER-Empfehlung: Notfallszenarien/-pläne, Übungspläne

* SoD = Segregation of Duties = Funktionstrennungsmatrix

Die Angaben in der Abbildung sind folgendermaßen zu verstehen:

- **Methodenstandard:** Vorgabe einer konkreten Methode mit festen Regeln und Abläufen.
Beispiel: Schutzbedarfsmethodik mit Vererbungsregeln
- **Wertestandard:** vorgegebene und praxistaugliche Befüllung von Tabellen mit sinnvollen und allgemein verwendbaren Inhalten, die institutsspezifisch nicht oder nur wenig anpassungsbedürftig sind.
Beispiel: Musterhaft vorbereiteter Schutzbedarf für PLK-Prozesse, Datenkategorien und Standardanwendungsliste sowie Nomenklatur für Gerätetypen
- **Best Practice:** Der Standard ist aus der Praxis heraus entstanden und hat sich für die SFG als geeignete Vorgabe etabliert.
- **Schwarze Schrift:** in RiMaGo bereits umgesetzt. Die entsprechenden Standards liegen als Import-Tabelle vor (VVT, Schutzbedarfsmuster, ITM-Radar-Muster) oder werden direkt per Schnittstelle aus dem jeweiligen Verfahren übernommen (KURS, PPS_neo).
- **Rote Schrift:** in RiMaGo aktuell noch nicht implementiert, befindet sich in der Releaseplanung.
- **ER-Empfehlung:** Die Expertenrunde RiMaGo wurde 2020 auf SIZ-Initiative ins Leben gerufen, um Erfahrungen umsetzender Sparkassen besser und schneller in die weitere RiMaGo-Entwicklung einfließen zu lassen. „ER-Empfehlung“ bedeutet, dass der Standard dort empfohlen wurde und nun umgesetzt bzw. in die jeweiligen Gremien eingebracht werden muss.

Status Rollout von RiMaGo ET3

Der RiMaGo-ET3-Serien-Rollout bezieht sich auf die grün umrandeten Steuerungsfelder der folgenden Abbildung. Diese bilden die Kernfunktionalität um den Informationsverbund und stehen im Fokus aktueller Prüfungen. Die restlichen Steuerungsfelder werden nach Bedarf und Nachfrage in individuellen Folgeprojekten oder selbstständig durch die Sparkassen eingeführt. Die sehr anspruchsvolle und straffe Rollout-Planung resultiert aus dem frühzeitig festgelegten Ziel, RiMaGo ET3 in kurzer Zeit an so viele Sparkassen wie möglich auszurollen.

Steuerungsfeld	Basic	Complete
1. ORG/IT-Strategie und -Organisation		X
2. Architektur-Mgmt und Anwendungsbereitstellung	X	X
3. Prozessmanagement	X	X
4. ORG/IT-Kostenmanagement		X
5. Vertrags- und Auslagerungsmanagement	X	X
6. Projektmanagement		X
7. IT-Betrieb		X
8a. Informations-Sicherheitsmanagement (ISM) / Informations-Risikomanagement (IRM) / Datenschutzmanagement	X	X
8b. Notfallmanagement		X
9. Benutzerberechtigungsmanagement		X

Ungeachtet des Rollout-Schwerpunktes sind die restlichen Steuerungsfelder bereits in RiMaGo ET 3 Complete umgesetzt und somit für Sparkassen verfügbar.

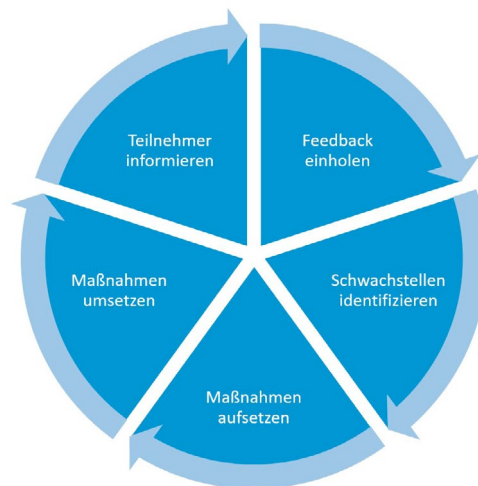
Eine Ausnahme bilden die beiden Steuerungsfelder „7. IT-Betrieb“ und „9. Benutzerberechtigungsmanagement“. Im Rahmen des verkürzten Auswahlverfahrens zu RiMaGo (s. o. Tool-Contest) wurde das Steuerungsfeld 7 nicht weiter vertieft, da das Lösungsangebot „S-interner Helpdesk“ als ausreichend angesehen wird, um die rudimentär vorliegenden Prozessanforderungen zu unterstützen.

Zum Steuerungsfeld 9 ist KURS das führende System des OSPlus für das Benutzerberechtigungsmanagement. Um Doppelentwicklungen zu vermeiden, wird zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit der Finanz Informatik analysiert, ob über die Funktionalitäten von KURS hinausgehend noch weitere Funktionalitäten in RiMaGo umgesetzt werden sollten. Bis dahin erfolgt zunächst keine Umsetzung dieses Steuerungsfeldes in RiMaGo.

Beginnend mit den beiden Pilot-Rollouts wurde ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess aufgesetzt.

Aus diesem heraus wurde bereits

- das Projektmanagement optimiert (klare und verbindlichere Vorgaben, Ziele, Fristen, Erwartungshaltung),
- die Struktur der Individualbetreuung verbessert,
- das Onboarding der Rollout-Partner (SC, DSV, Ventuno) vorgenommen,
- die Projekt-Unterlagen optimiert (Importtabellen, Workshop-Unterlagen, Handbücher und Schulungsunterlagen/Videos).

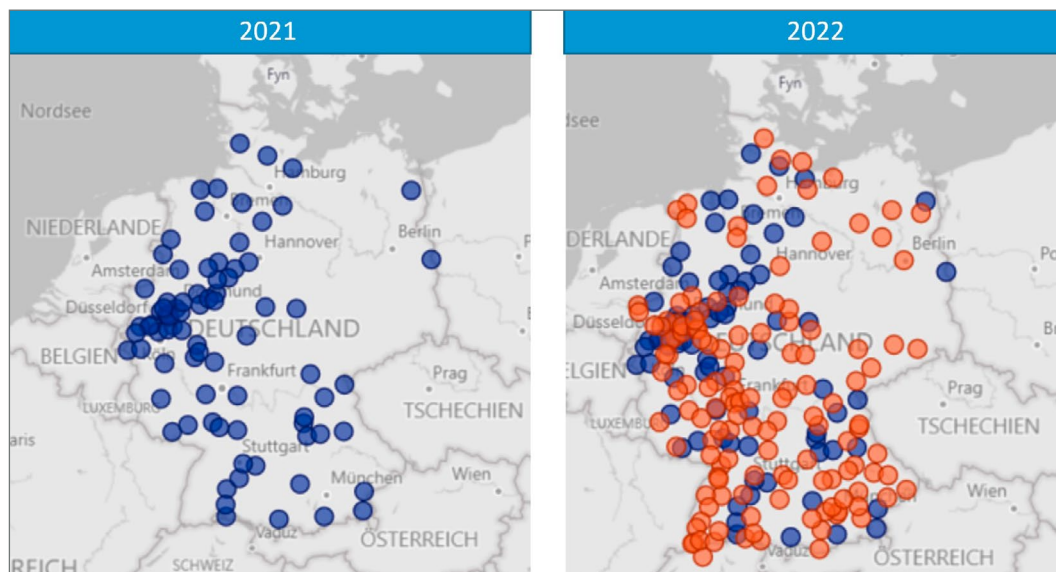


Des Weiteren wurde der RiMaGo Readiness-Check erstellt, der alle teilnehmenden Sparkassen auf den Rollout vorbereitet. Hierzu erfolgte eine Infoveranstaltung am 11.08.2021, die für alle Institute als Videoaufzeichnung zur Information bereitsteht. Der Readiness-Check und weitere für die Vorbereitung wichtige Dokumente werden über die RiMaGo-Akademie zur Verfügung gestellt. Die RiMaGo-Akademie erreichen Sie über die URL <https://rimago-akademie.tricept.de>. Dort können Sie sich auch einfach registrieren, falls noch nicht erfolgt.

Zurzeit in Arbeit sind ein Beratungsprogramm für die Nachbetreuung (organisatorische Unterstützung für den Instituteinsatz, Unterstützung bei der Umsetzung konkreter Fragestellungen) sowie die Optimierung des Supports.

Zum Rollout-Mengengerüst:

- in 2021: 100 Sparkassen (81 Neueinführungen, 19 Migrationen SIMON Plus)
- in 2022: ca. 177 weitere Sparkassen (ca. 117 Neueinführungen, ca. 60 Migrationen)
- für 2023: bisher 31 Anmeldungen



Unter den laufenden und abgeschlossenen Serien finden regelmäßig Nutzer-Umfragen statt, um die Wirksamkeit des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses nachweisen zu können und Hinweise auf weiteres Optimierungspotential zu erhalten.

Die folgende Abbildung zeigt das Resultat der aktuellen Nutzer-Umfragen bei den laufenden und abgeschlossenen Serien. Im Ergebnis ist das Einführungsprojekt für alle Teilnehmer nach wie vor eine große Herausforderung, ein positiver Trend ist erkennbar. Das heißt der Verbesserungsprozess funktioniert, benötigt aber Zeit: Mit jeder weiteren Serie werden Verbesserungen spürbar.

Grundlage: 5-Sterne-Bewertung	Pilot 1 Nov 2020	Pilot 1 Dez 2020	Pilot 1 final	Pilot 2	Ser 21-03	Ser 21-04	Ser 21-05
Übergreifende Bewertung							
(Workshops, Beratungstermine, Rollout-Termine)?	1	3	3	3	2	2	4
Wie ist die Qualität des Benutzerhandbuchs?	0	2	3	3	2	2	3
Ist die RiMaGo-Releaseplanung für Sie ausreichend transparent?	0	3	2	3	2	2	3
AP 1 Basis / Prozessmanagement							
AP 1: Wie beurteilen Sie die Qualität der Workshops?	1	3	3	3	3	3	4
AP 1: Wie zufrieden sind sie mit der individuellen Betreuung?	0	3	3	2	3	3	4
AP 1: Wie zufrieden sind Sie mit der Beantwortung von Fragen, die per Mail gestellt werden?	0	3	2	2	3	3	4
AP 1: Wie zufrieden sind Sie mit der Wissensvermittlung?	1	4	3	3	2	2	4
AP 1: Wie beurteilen Sie die Qualität der Unterlagen zum Datenimport?	0	2	3	3	2	3	4
AP 2: Informationsverbund							
AP 2: Wie beurteilen Sie die Qualität der Workshops?		4	3	4	3	3	4
AP 2: Wie zufrieden sind sie mit der individuellen Betreuung?		3	3	3	3	3	5
AP 2: Wie zufrieden sind Sie mit der Beantwortung von Fragen, die per Mail gestellt werden?		3	2	3	3	3	4
AP 2: Wie zufrieden sind Sie mit der Wissensvermittlung?		4	3	3	3	3	4
AP 2: Wie beurteilen Sie die Qualität der Unterlagen zum Datenimport?		3	2	3	2	3	3
AP 3: Vertrags- / Auslagerungsmanagement							
AP 3: Wie beurteilen Sie die Qualität der Workshops?			3	4	3	3	3
AP 3: Wie zufrieden sind sie mit der individuellen Betreuung?			3	3	3	3	4
AP 3: Wie zufrieden sind Sie mit der Beantwortung von Fragen, die per Mail gestellt werden?			4	3	2	3	4
AP 3: Wie zufrieden sind Sie mit der Wissensvermittlung?			3	3	2	3	3
AP 3: Wie beurteilen Sie die Qualität der Unterlagen zum Datenimport?			3	3	2	3	3
AP 4: Datenschutz							
AP 4: Wie beurteilen Sie die Qualität der Workshops?			3	3	3	3	4
AP 4: Wie zufrieden sind sie mit der individuellen Betreuung?			3	3	4	2	4
AP 4: Wie zufrieden sind Sie mit der Beantwortung von Fragen, die per Mail gestellt werden?			3	2	4	2	4
AP 4: Wie zufrieden sind Sie mit der Wissensvermittlung?			3	3	3	3	4
AP 4: Wie beurteilen Sie die Qualität der Unterlagen zum Datenimport?			2	3	2	3	3
AP 5: Notfallmanagement							
AP 5: Wie beurteilen Sie die Qualität der Workshops?							5
AP 5: Wie zufrieden sind sie mit der individuellen Betreuung?							5
AP 5: Wie zufrieden sind Sie mit der Beantwortung von Fragen, die per Mail gestellt werden?							4
AP 5: Wie zufrieden sind Sie mit der Wissensvermittlung?							3
AP 5: Wie beurteilen Sie die Qualität der Unterlagen zum Datenimport?							



Status Anwendungsentwicklung

Aufgrund von Verschiebungen der Windows-Bündel bei der FI und damit verbundener RiMaGo-Abhängigkeiten wird Version 10.1 nicht wie ursprünglich geplant im November 2021 bereitgestellt, sondern Mitte Januar 2022.

Mit Version 10.1 sind die bisher nur mittels RiMaGo Desktop umgesetzten fachlichen ET3-Anforderungen nun durch RiMaGo Web abgedeckt. Als Restanten im RiMaGo Desktop verbleiben die Dienstleistersteuerung nach dem Modell Risk+, das SB-Management (beides nicht Bestandteil von ET3) und die Auswertungen. RiMaGo Desktop wird zudem noch übergangsweise für Administrations- und Konfigurationsarbeiten sowie für einige wenige, selten genutzte Funktionalitäten benötigt. Alle Funktionalitäten, die nun über RiMaGo Web verfügbar sind, werden mit der Version 10.2 (April 2022) nicht mehr über RiMaGo Desktop bereitgestellt.

Neben der reinen Überführung der fachlichen Funktionalität von RiMaGo Desktop nach RiMaGo Web wurden weitere fachliche und funktionale Verbesserungen umgesetzt. Zum Beispiel wurden die im DSGVO-Projekt zur MaRisk-Novelle erarbeiteten Instrumente mit Version 10.1 abgebildet.

Für die Version 10.1 fanden ausführliche virtuelle Infoveranstaltungen mit allen Sparkassen, die RiMaGo nutzen, statt. Die Infoveranstaltungen wurden aufgezeichnet und stehen in unserer RiMaGo-Akademie zur Verfügung.

RiMaGo 10.1: Instrumente zur MaRisk-Novelle

In RiMaGo 10.1 wird eine MaRisk- und BAIT/VAIT-konforme Einordnung bzw. Abgrenzung von Leistungsbezügen sowie die Risikoanalyse für Auslagerungen und (IT-)Fremdbezüge unterstützt. Die Bewertungen werden historisiert und stehen daher über den gesamten Bewertungshorizont zur Verfügung. Über die Analyse hinaus unterstützt RiMaGo auch die eigentliche Steuerung der Leistungsbezüge durch definierte Steuerungs- und Überwachungsaufgaben.

Für Sparkassen ist im Rahmen der Neueinführung von RiMaGo in den Roll-Out-Serien die Vorgehensweise nach dem DSGVO-Modell als Standard voreingestellt. RiMaGo fasst die fachlichen Lösungen (Excel-Instrumente) des DSGVO zum Thema Einordnung / Abgrenzung, Risikoanalysen, Steuerungs- und Überwachungsaufgaben und Berichte in einer Datenbank zusammen und sorgt dadurch für eine effizientere Umsetzung des ganzen Themas. Zurzeit laufen im Rahmen der MaRisk-Novelle Projekte unter Leitung des DSGVO, um die vorhandenen Instrumente an die Neuerung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen anzupassen. Durch die Einbindung der SIZ GmbH und der Tricept AG in die Projekte des DSGVO wird sichergestellt, dass die Änderungen und die bereits vorhandenen Instrumente zügig in RiMaGo übernommen und entsprechend angepasst werden.

Ein alternatives Vorgehensmodell kann mit dem AddOn-Modul Risk+ ebenfalls genutzt werden. Durch die Gruppierung der Auslagerungen nach bis zu 90 typischen Auslagerungen („Whitelists“) werden diese dem jeweiligen Referenzrisiko zugeordnet. Die Wesentlichkeit wird auf Basis eines einstellbaren Risikomodells ermittelt. Aus dem Risiko werden die erforderlichen Dienstleistersteuerungsmaßnahmen und deren Periodizität ermittelt.

RiMaGo 10.1: SITB-Nachfolger RiMaGo ISM

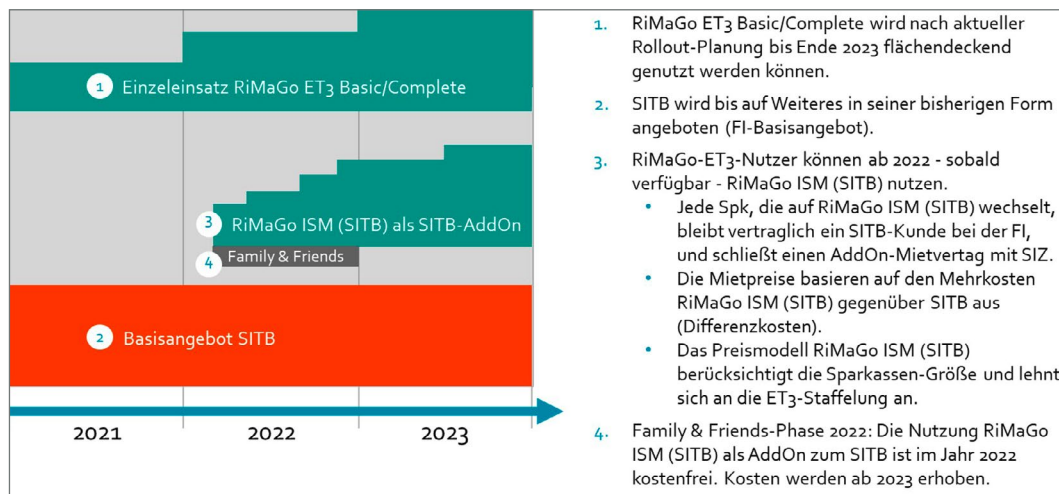
Mit Version 10.1 wird eine erste Version des SITB-Nachfolgers RiMaGo ISM verfügbar. Diese wird für Sparkassen auf derselben RiMaGo-Plattform laufen, vertraglich aber eine separat gemietete AddOn-Lösung zu RiMaGo ET3 Basic/Complete darstellen. Mit dieser ersten Version werden zunächst SITB-Anforderungen (RQ), SITB-Konzepte und gesetzliche Referenzen und Normen in RiMaGo integriert.

Mit RiMaGo ISM wird nicht nur die Darstellung der RQ in Abhängigkeit von Normen und Referenzen in RiMaGo gegenüber SITB optimiert. Bleiben Sie gespannt, wenn Sie Stichworte wie „Compliance-Set“ oder „Multicompliance-Modell“ hören werden.

Weiterhin können Sollmaßnahmenkataloge nach RiMaGo importiert, im Informationsverbund angedockt und einem Soll-Ist-Vergleich auf Asset-Ebene des Informationsverbunds unterzogen werden.

Diese Funktionalitäten stehen mit Version 10.1. zur Verfügung. Wir werden diese jedoch zunächst mit ausgewählten Sparkassen pilotieren und planen ab Mitte 2022 den flächen-deckenden Einsatz für alle Sparkassen, die RiMaGo ISM nutzen möchten.

Das Preismodell für RiMaGo ISM berücksichtigt die Tatsache, dass SITB bis auf weiteres im Basisangebot der FI verbleibt, jedoch weitere, über SITB hinausgehende Funktionalitäten beinhaltet. Insofern wird RiMaGo ISM als AddOn wie folgt angeboten (die nummerierten Punkte in der Legende rechts beziehen sich auf die Punkte in der Grafik links):



Übersicht aller AddOns für RiMaGo ET3 Basic/Complete

Für RiMaGo ET3 Basic/Complete stehen folgende, zum Teil schon oben im Text erwähnte AddOns zur Verfügung:

- **ISM:** Bereitstellung der SITB-Funktionalitäten sowie weitere Funktionalitäten, die durch die Integration mit dem Informationsverbund von RiMaGo erst ermöglicht werden (Multicompliance-Modell, Integration der Sollmaßnahmenkataloge, Harmonisierung des Risikomanagements etc.).
- **Risk+:** wird von den Sparkassen benötigt, die von SIMON Plus nach RiMaGo migrieren und bis auf weiteres die bereits im Haus eingeführte Methodik zur Auslagerungsanalyse beibehalten wollen.
- **SB-Management:** Die Pflege von SB-Geräte ist im Infrastrukturmanagement enthalten. Mit dem SB-Management werden darüberhinausgehend weitere Funktionalitäten bereitgestellt, wie z. B. Auswertung über die Geschäftsvorfälle und Transaktionen, Schlangenbildung, Störungszeitenerfassung, Standortplanung.
- **FI-Kostenplaner (derzeit noch in Planung):** Die Integration in RiMaGo ET3 Complete mit allen Funktionalitäten erfolgt ohne weitere Zusatzkosten. Einzig das Vergleichsmodul (Benchmarking) ist eine AddOn-Lösung zu ET3. Die Funktionalität von RiMaGo wird dabei um weitere Funktionen des FI-Kostenplaners ergänzt und aufgewertet.

Die Preise für RiMaGo ET3 Basic/Complete und die verschiedenen AddOns erfragen Sie bitte direkt bei der SIZ GmbH.

Die SIZ GmbH

Wir setzen Maßstäbe für zukunftsfähige IT- und Sicherheitsstandards sowie für das Beauftragtenwesen in der Finanzwirtschaft und darüber hinaus.

Unsere Schwerpunkte

- Informationssicherheit
- S-CERT
- IT-Steuerung
- Revision
- Payments
- Beauftragtenwesen
 - Datenschutz
 - Informationssicherheitsbeauftragter
 - Geldwäsche- und Betrugsprävention
 - Wp- und MaRisk-Compliance

Unser Team

Unser Team setzt sich aus Beratern mit langjähriger Erfahrung zusammen. Prüfungen und Zertifizierungen unter anderem: ISO 27001 / 22301, Datenschutz, ITIL, SAP Security, CISA, CISM. TISP, CISSP oder Prüfer für § 8a (3) BSIG.

Unsere Kunden

- Privat- und Geschäftsbanken, genossenschaftliche Banken, Sparkassen, Landesbanken sowie deren Verbände und Verbundpartner
- Kartengesellschaften, Zahlungsverkehrs-Dienstleister
- Versicherungsunternehmen
- Unternehmen aus Industrie und Handel
- IT-Dienstleister und IT-Anbieter

Die Tricept Informationssysteme AG

Wir verbinden Welten – indem wir fachliche, soziale und IT-Kompetenz zusammenführen. Seit 20 Jahren sind wir als zuverlässiger IT-Dienstleister gefragt.

Langfristige Kundenpartnerschaften

Für unsere Kunden entwickeln wir individuelle und passgenaue Lösungen. Wir hören Ihnen zu und liefern das, was Sie für Ihren Erfolg tatsächlich brauchen. Denn mit unseren Kunden verbindet uns eine langfristige Partnerschaft, mit dem Ziel, gemeinsam Erfolgreich zu sein. Und das bestätigen zahlreiche zufriedene Kunden aus unterschiedlichen Branchen.

Unser Team

Unser Team besteht aus erfahrenen Spezialisten, Digital Natives, Kreativen und Technikexperten. Jeder ist anders, doch gemeinsam verbindet uns alle ein Ziel: die Entwicklung von intelligenten Lösungen für Sie. Wir sind engagiert, kreativ und zertifiziert. Damit wir auf der Grundlage neuester Technologien die cleverste Lösung für Ihre IT finden, bilden wir uns für Sie permanent weiter.

Technologiekompetenz

Wir sind in den verschiedensten Informationssystemen zuhause und bieten innovative, technologieübergreifende Lösungen in höchster Qualität. Wir führen in Ihr Unternehmen hochwertige Informationssysteme ein und übernehmen dabei die Planung, Projektierung und Umsetzung.

Sie können sich darauf verlassen!

Wir finden die optimale Lösung für Ihre individuellen Anforderungen. Haben Sie Fragen, Wünsche oder möchten Sie einen konkreten Gesprächstermin vereinbaren?



Ihre Ansprechpartner

Dr. Jörg Kandels

Leiter ISM-Services, SIZ GmbH

Tel.: 0228 4495-7397

E-Mail: joerg.kandels@siz.de

Michael Vösgen

Vorstand, Tricept Informationssysteme AG

Tel.: 05231 61663-33

E-Mail: michael.voesgen@tricept.de

Eine Information der RiMaGo-Kooperation